Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

10 (4.2.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 10. Samstag den 4. Februar 1843.

Bekanntmachungen.

Die Verwaltung der vereinigten evangelischen Stiftungen dahier ist, bei der Erkrankung des Verwalters Vierordt dem Cameralpraktikanten Franz Kölitz provisorisch übertragen worden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nur an ihn Zahlungen zu geschehen haben und dermalen namhafte Beträge zum Ausleihen vorhanden sind.

Karlsruhe, den 25. Januar 1843.

Evangelischer Ober-Kirchenrath.

v. Berg. vdt. Le Pique.

Die Wiederbesetzung von Freiplätzen in dem Blindeninstitut zu Freiburg betreffend.

Nro. 3191. In das genannte Blindeninstitut können weitere 7 Zöglinge auf Staatskosten aufgenommen werden; es sind aber auf das desfallsige Ausschreiben des Großh. Verwaltungsraths vom 19. November v. J. bis jetzt erst 2 Anmeldungen erfolgt, so daß es den Anschein hat, daß dessen Ausschreiben nicht von allen Staatsstellen beachtet worden ist.

Sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter haben daher desfalls specielle Verfügung an die Gemeinderäthe zu erlassen, damit sich Bewerber nach Maaßgabe des Statuts vom 14. Juli 1841 (Regierungsblatt Nro. 26, § 12) mit ihrem Gesuch an das vorgesetzte Amt wenden, welches sodann die Gesuche an den Vorstand des Blindeninstituts zu Freiburg unverzüglich abzusenden hat.

Rastatt, den 28. Jänner 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Rost.

Oeffentliche Vorladung.

Nr. 14,243. III. Senat. In Sachen der sämmtlich concurrirenden Gläubiger, Liquidanten, gegen die Cardinal von Rohan'sche Gantmasse, Liquidatin, wegen Forderung und Vorzugsrechts, wird Tagfahrt zur Verkündung des Distributionsbescheides auf

Dienstag den 4. April 1843, Vormittags 10 Uhr,

auf der diesseitigen Hofgerichts-Kanzlei anberaumt, zu welchem die Creditoren, nämlich: die Cerf Berr'schen Erben von Paris und die ehemalig Königlich Französischen Hofjuweliere Böhmer und Bassange zu Paris, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte mit dem Anhang anher vorgeladen werden, daß im Falle ihres Nichterscheinens die Eröffnung gleichwohl vor sich gehen, die Nichterschienenen mit allen etwaigen Einwendungen gegen die Vertheilung der Masse oder gegen die Entlassung des Massepflegers ausgeschlossen und die ihnen zufallenden Gelder auf ihre Gefahr und Kosten hinterlegt werden sollen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Da der Aufenthalt der vorgedachten Gläubiger unbekannt ist, so wird deren Vorladung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Verfügt, Rastatt den 30. December 1842.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Deimling.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Obermünsterthal, Amts Staufen, ist dem Schulkandidaten Franz Xaver Ritter von Griesheim, Oberamts Offenburg, bisherigen Unterlehrer zu Kirchhofen, Amts Staufen, übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Schulkandidaten Johann Gramlich von Auerbach auf den kath. Filialschuldienst zu Einbach, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Oberglashütte, Amts Stetten am kalten Markt, wird mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 bis 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, mit dem Bemerken wiederholt ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben bei der gräflich Langenstein'schen Patronatsherrschaft innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Durch das am 21. Januar d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Franz Anton Machauer ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Neuthard, Oberamts Bruchsal, mit dem Normalgehalt von 175 fl., aber einem jährlichen Ertrag von 265 fl. 45 kr., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 120 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli, 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bruchsal innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Ehrstädt ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 120 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Sinsheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul-, noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] Nr. 2280. Gestern Nachmittag etwa um 4 Uhr wurde oberhalb Renchen der Leichnam eines völlig reifen, lebensfähigen Kindes männlichen Geschlechts im Renchfluß aufgefunden, und sind nach der bisherigen Untersuchung alle Anzeichen eines vorsätzlichen Kindsmordes vorhanden. Dasselbe konnte nur wenige Stunden im Wasser gelegen sein.

Wir ersuchen die Polizeibehörden, auf die zur Zeit noch unbekannte Mutter zu fahnden und sie im Betretungsfall gefänglich hieher einzuliefern.

Oberkirch, den 1. Februar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Mosbach. [Ansuchen.] Nr. 1729. Am 10. d. M. wurde in diesseitigem Amtsbezirk der unten näher beschriebene Mensch ohne alle Legitimation aufgegriffen, welcher sich Georg Krätzen nennt, aus dem Elsaß gebürtig und bei dem Inhaber einer Menagerie, Namens Jean aus Lyon, in Dienst gewesen seyn will.

Diese Angaben haben sich bisher nicht als wahr nachweisen lassen, und es ist zu vermuthen, daß der Inhaftirte seinen wahren Namen und seine persönlichen Verhältnisse absichtlich, vielleicht wegen irgend eines Vergehens, verheimlicht.

Es werden deßhalb alle Behörden, welche etwa nähere Kenntniß von diesem Subjecte haben, ersucht, solche baldmöglichst anher mitzutheilen.

Mosbach, den 28. Januar 1843.

Großh. Bad. Bezirksamt Neudenau.

v. Teuffel.

Signalement. Alter: angeblich 36 Jahre, dem Ansehen nach aber älter; Statur: mittel-

mäßig; Gesicht: oval; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwach und braun; Augen: braun; Nase: ziemlich stark; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: braun, jedoch im ganzen Gesicht abrasirt; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: braun tuchene Kappe; dunkelgrün tuchenen Ueberrock; seidene, schwarz und blau geblümte Weste; schwarze lange Hosen und Stiefeln.

Rastatt. [Fahndungszurücknahme.] Der unterm 19. d. M. ausgeschriebene Jakob Bott von Kalmbach ist eingeliefert; von den entwendeten Gegenständen ist aber bis jetzt nur die Kappe beigebracht worden.

Rastatt, den 30. Jänner 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Kuenzer.

(1) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Die zur ordentlichen Conscription pro 1843 gehörigen

Alois Bischofsberger von Etzenroth,
Franz Joseph Mai von da und
Friedrich Reuge von Schielberg

sind bei der Ziehung sowohl, als auch bei der Uebergabe ungehorsam ausgeblieben.

Da deren Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser sich dahier über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe würden verfällt werden.

Ettlingen, den 26. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wundt.

Kenzingen. [Conscriptionspflichtige.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen pro 1843, welche bei der am 6. December v. J. dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs angesehen und gegen sie die persönliche Strafe ausgesprochen werden würde.

Paul Wiehle von Bleichheim, Loos-Nr. 44,
Bernh. Kurzweiler v. Oberhausen „ 53,
Victor Pfaff von Kenzingen „ 138.

Kenzingen, den 30. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sieb.

Neustadt. [Conscriptionspflichtige.] Die für das Jahr 1843 conscriptionspflichtigen

Mathä Schwab von Viertháler, Loos-Nr. 23,
Augustin Faller von Linach, Loos-Nr. 52,

haben sich weder bei der Aushebung, noch seither zur Erfüllung ihrer Militärpflichten gestellt.

Sie werden daher aufgefordert, längstens bis zum 31. März d. J. sich dahier zu stellen und ihrer Militärpflichtigkeit Genüge zu leisten, da sie sonst der Refraction für schuldig erkannt und die darauf gesetzte Strafe gegen sie ausgesprochen würde. Neustadt, den 30. Jänner 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Martin.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden am Rheine bei Leopoldshafen zwei Eisenbahnschienen von je 15 Schuh Länge entwendet.

Wir machen dies zur Fahndung auf das gestohlene Gut u. den unbekannten Thäter bekannt.

Karlsruhe, den 27. Jänner 1843.

Großherzogl. Landamt.

Exter.

Haslach. [Diebstahl.] Nro. 1001. Dem Bürger und Taglöhner Georg Scherzinger von Fischerbach wurden in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. mittelst Einbruchs aus seinem Hause nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Acht Laibe Brod, à 10 kr. per Laib, 1 fl. 20 kr
2) Ein zweischläfriges Oberbett von Trilch, gut mit Federn gefüllt, ... 4 fl.
3) Ein Ueberzug hiezu, das Oberblatt aus blau und weiß gewürfeltem Kölsch mit einem Spitzenband in der Mitte, das Unterblatt von Leinwand . . . . . 2 fl.

Haslach, den 25. Jänner 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Oberkirch. [Diebstahlsanzeige u. Fahndung.] Anfangs November v. J. wurden durch Alois Braun von Oppenau dem Lorenz Bächle auf dem s. g. Breitenberg, Gemeinde Döttelbach, ein Sester Korn, so wie ein Sack entwendet. Derselbe war von Zwilch, faßte ungefähr 2 Sester, und der Name war mit Röthel und deutschen Buchstaben gezeichnet.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf den entwendeten Sack, so wie den Thäter, der unterdessen sich entfernt hat, zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 2. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 5′ 3″; Statur: schlank; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz; Stirne:

hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: spitzig; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn: spitzig; Zähne: mangelhaft.

(2) Bruchsal. [Urtheil.] Nro. 13,839. I. Senats. In Untersuchungssachen gegen den ehemaligen Waldhüter Anton Beck von Odenheim und den ehemaligen Waldhüter Philipp Peter Weiß von Neuenbürg, wegen Bruches ihres Diensteides, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkant:

Anton Beck und Philipp Peter Weiß seien des Diensteidesbruchs für schuldig zu erklären und daher jeder dieser Beiden zu einer viermonatlichen Correctionshausstrafe, daneben zur feierlichen Entsetzung der Ehren und deren öffentlichen Verkündigung, und endlich jeder derselben zur Tragung der Hälfte der Untersuchungs- so wie jeder in seine Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großherzoglich Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen, Rastatt den 19. Decbr. 1842.

Obkircher. (L. S.) Schrickel.

Aus Großherzoglich Badischer Hofgerichts-Verordnung.

Hildebrandt.

Beschluß.

Nr. 2184. Vorstehendes hohes Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 23. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

K. Burger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(1) des der Pfarrei Tauberbischofsheim auf der Gemarkung Distelhausen zusteh. Zehntens;

im Bezirksamt Neudenau:

(1) zwischen der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Waldkatzenbach;

im Bezirksamt Buchen:

(3) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Rumpfen;

im Bezirksamt Bretten:

(1) des der Grundherrschaft von Langenstein in Sickingen auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Unterballbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Rastatt. [Aufforderung.] Unter dem 21. October wurden durch das Grenzaufsichts-Personale bei den letzten Häusern in Wintersdorf in der Richtung gegen Iffezheim zu, angeblich bei Verfolgung von Schmugglern, unter einem Reisholzhaag 2 Bällchen Waaren, bestehend in 3 Pfund Seidenwaaren mit 48 Stück seidenen Halstüchern, $1\frac{6}{10}$ Pfund leinene, mit Baumwolle vermischte Gurten in 5 Rollen und $14\frac{2}{10}$ Pfund Baumwollen-Waaren mit 85 Stück baumwollenen Halstüchern, aufgefunden.

Wer Eigenthums-Ansprüche an diese Gegenstände zu machen hat, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Unterschlagung der Zollgefälle hinsichtlich dieser Waaren angenommen und dieselben confiscirt werden sollen.

Rastatt, den 14. Jänner 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der

Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(1) von Wolfach, an den in Gant erkannten Sattlermeister Joseph Anton Keller, auf Mittwoch den 22. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch:

(1) von Kollnau, an das in Gant erkannte Vermögen des Fuhrmanns Xaver Ganz, auf Samstag den 25. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Zeuthern, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Wittwe des Johann Jakob Fuchs, auf Montag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Griesheim, der ledige Schneider Anton Menzer, auf Dienstag den 7. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(1) von Wiesloch, die Franz Jakob Koch'schen Eheleute, auf Dienstag den 14. Februar d. J., Morgens 9 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(1) Georg Adam Ratzel, Bürger in Gondelsheim, gegenwärtig in Engelthal, Großherzogl. Hessischen Landgerichts Großkarben, auf Donnerstag den 14. Februar d. J.

(2) Eppingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 1282. Da der ledige Jakob Fritschle von Ittlingen sich in den nordamerikanischen Freistaaten, namentlich in Stark im Staate Ohio, niederzulassen gedenkt, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf sein in Ittlingen besitzendes Vermögen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche a dato binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen, ansonst sein Vermögen demselben diesseits verabfolgt wird, und sich dessen Creditoren den allenfalls daraus für sie entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Eppingen, den 20. Januar 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] Nr. 1694. In der Gantsache des verstorbenen Schuhmachermeisters Heinrich Baumann von hier werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Karlsruhe, den 30. Januar 1843.

Großherzogl. Stadtamt

Ruth.

Gengenbach. [Versäumungs-Erkenntniß.] Nro. 13901. In Sachen der Maria Anna Heizmann, Ehefrau des Michael Arnold alt von Unterharmersbach, gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wird Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen im Betrage von 300 fl. von jenem ihres Ehemannes abzusondern, und daher Letzterer, unter Verfällung in die Kosten, verhalten, jenen Betrag nebst 5 pCt. Zinsen, vom Tage der Klagbehändigung — 2. September d. J. — an, der Klägerin binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung auszuliefern.

V. R. W.

Gengenbach, den 7. December 1842.

Nachdem dies Versäumungserkenntniß rechtskräftig geworden, wird es anmit öffentlich bekannt gemacht.

Gengenbach, den 16. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eberlein.

Gengenbach. [Urtheil.] Nro. 9411. In Sachen der Theresia Huber, Ehefrau des Fidel Roth von Berghaupten, Klägerin gegen ihren Ehemann Fidel Roth von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird zu Recht erkannt:

Es sei der Bitte der Klägerin auf Vermögens-Absonderung Statt zu geben, und der Beklagte für schuldig zu erklären, den Betrag von 400 fl. innerhalb 14 Tagen an die Klägerin zur eigenen Verwaltung herauszuzahlen und die Kosten zu tragen. V. R. W.

Gengenbach, den 20. Juli 1842.

Nro. 570. Nachdem jenes Urtheil rechtskräftig geworden, wird es anmit öffentlich verkündet.

Gengenbach, den 17. Jan. 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eberlein.

(1) Karlsruhe. [Vermögens-Einweisung.] Nro. 806. Da Georg Jakob und Christian Kiefer von Knielingen, ungeachtet der gerichtlichen Aufforderung vom 8. December 1812, bis jetzt nicht in ihrer Heimathsgemeinde erschienen sind und sich zum Empfang ihres in Knielingen befindlichen Vermögens gemeldet haben, so wird nun der den Erben ertheilte fürsorgliche Besitz in einen endgültigen, und Letztere von Stellung der desfallsigen Caution für befreit erklärt.

Karlsruhe, den 14. Jänner 1843.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Waldshut. [Aufgehobene Entmündigung.] Durch Beschluß vom 29. December 1839, Nr. 19,656, wurde Alois Leber von Oberalpfen wegen temporärer Verstandesverwirrung entmündiget und unter Pflegschaft des Alois Ebner gesetzt.

Nachdem der Grund zu dieser Entmündigung nunmehr aufgehört hat, so wird solche aufgehoben und dem Alois Leber die freie Verwaltung seines Vermögens überlassen.

Waldshut, den 27. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Rastatt. [Erbvorladung.] Nro. 2374. Der Schuhmachermeister Egidius Volz von Durmersheim ist am 13. December v. J. mit Tode abgegangen. Nachdem nun die bekannten gesetzlichen Erben auf die Erbschaft Verzicht geleistet haben, dessen Wittwe Therese geborne Flasack aber um Einweisung in die Gewähr nachgesucht hat, so werden nach Ansicht des L. R. S. 770 die etwaigen, bisher unbekannten, gesetzlichen Erben des Egidius Volz aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu melden, widrigenfalls dem Gesuche der Wittwe Volz würde entsprochen werden.

Rastatt, den 26. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erbvorladung.] Nro. 1078. Der Ehefrau des Stephan Fritz, Maria Eva geb. Busch von Au am Rhein, welche im Jahr 1820 nach Rußland ausgewandert seyn soll, ist auf Ableben ihrer Schwester Kunigunde, Ehefrau des Stephan Heiz von Au, eine Erbschaft im Betrag von 90 fl. 59 kr. angefallen. Da der Aufenthalt der Stephan Fritz'schen Ehefrau unbekannt ist, so wird dieselbe, resp. ihre etwaige Nachkommenschaft, hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Erklärung über Annahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls diese Denjenigen zugetheit würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 17. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senat des Königl. Gerichtshofs für den Donaukreis Anna Christina geb. Sauer von Eitlenshof, Gemeinde Heiningen, Oberamts Göppingen, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungs-Processes gegen ihren seit dem November 1835 abwesenden Ehemann Andreas Eitle von Eitlenshof, Beklagten, gebeten, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache

Donnerstag der 27. April d. J.

bestimmt worden ist; so wird nicht nur gedachter Andreas Eitle, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, mit welchem die hierdurch anberaumte, den ersten, zweiten und dritten Termin enthaltende Frist zu Ende geht, vor dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofes für den Donaukreis in Ulm, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf ihre Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Andreas Eitle erscheine an gedachter Tagfahrt oder nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Ulm, den 19. Januar 1843.

Reinhardt. vdt. Lepretre.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Erben der verstorbenen Georg Adam Seufert's Ehefrau, Margarethe geb. Beck, wird das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Nr. 52 in der Kronenstraße, worin seit langer Zeit eine sehr frequentirte Specereihandlung betrieben wird, und das für die Zukunft wegen

der Nähe des Eisenbahnhofes einen erhöhten Verkehr zu erwarten hat, bestehend aus zwei Stockwerken mit Hintergebäude, auf dem Geschäftszimmer des Theilungscommissärs Pfeiffer im Gasthause zum König von Preußen dahier

Mittwoch den 22. Febr., Morgens 9 Uhr,

einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingnisse vorher bei genanntem Commissär oder bei Kaufmann Reiß dahier erfahren werden können.

Karlsruhe, den 23. Jänner 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

vdt. W. Pfeiffer,
Commissär.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Forstpraktikant Föckler werden aus der Domaine Sandloh auf der Gemarkung Legelshurst in kleinen Loosabtheilungen, mit Zahlungsfrist bis 1. November d. J. bei hinreichender Bürgschaft, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Montag den 13. und Dienstag den 14. Febr.:
435 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,

Mittwoch den 15., Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Februar:
286½ Klafter eichenes Scheitholz,
107½ " dito Prügelholz,
9990 Stück dito Wellen.

Die Abfuhr vorbenannten, größtentheils sehr schönen und guten Holzes ist durch die Nähe der Hiebsstelle an dem Wege, der von Legelshurst über Odelshofen auf die Landstraße führt, sehr erleichtert.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf der Hiebsstelle.

Offenburg, den 29. Januar 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Da die auf den 30. d. M. und die folgenden Tage anberaumt gewesene Holzversteigerung in der Domaine Schutterwald, der Bezirksforstei Willstätt, wegen eingetretener Ueberschwemmung nicht stattfinden konnte, so wird dieselbe nunmehr auf

Mittwoch den 8., Donnerstag den 9. und Freitag den 10. Februar

bestimmt, und zwar werden den ersten Tag das Brennholz und die Nutzholzklötze, an den beiden andern Tagen die Wellen der Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebsstelle.

Offenburg, den 31. Januar 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforsteiverweser Dreyer wird von dem in Domainen-Waldungen des Forstbezirks Gengenbach von Windfällen aufbereiteten Holze gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosen

Donnerstag den 9. Februar

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Im Distrikt Geißhut:
83 Klafter tannenes Scheitholz,
8 " dito Prügelholz,
54 Stück dito Sägklötze.

Im Distrikt Winterwald:
67 Klafter tannenes Scheitholz,
9 " dito Prügelholz,
76 Stück dito Sägklötze.

Im Distrikt Abtswald:
4 Klafter tannenes Scheitholz,
11 Stück dito Sägklötze,
Mehrere Loose Abfallreis.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gasthause zum Adler in Gengenbach, von wo aus man die Steigerer in den Wald geleiten wird.

Offenburg, den 30. Januar 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz.

Bruchsal. [Haus- und Gartenversteigerung.] In Gantsachen des Maurers Joseph Baumann von hier werden zufolge richterlicher Verfügung vom 19. Jänner d. J., Nro. 2011,

Freitags den 3. März d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf hier

5 Ruthen 92 Schuh Haus und Zugehörde in der Zwerggasse, neben Franz Vogt und Franz Brechtel,

2 Ruthen Garten links am neuen Thor, einers. Joseph Brechtel, anders. gem. Stadt,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 30. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Johannes Schmoll's Kindern dahier werden im Zwangswege jene

Liegenschaften, welche im Anzeigeblatt Nro. 1 von diesem Jahre verzeichnet sind, am

Donnerstag den 23. k. M. Februar,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Anfügen zum zweitenmale versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Ferner werden denselben am nämlichen Tag und Stunde 1 Morgen 2 Viertel Acker am Sauteich, neben dem Wald und Allmend, auf Menzinger Gemarkung liegend, mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Landshausen, den 21. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger. vdt. Gartner, Rathsschrbr.

(3) Bruchsal. [Wirthshaus- und Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 15. November v. J. Nro. 28381 werden von den Joseph Buchmüller'schen Eheleuten dahier

Montag den 13. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Nro. 1.

27 Ruthen 72 Schuh zweistöckiges Haus und Nebengebäude mit der Realschildgerechtigkeit zur Blume, mit Bierbrauerei und Essigsiederei nebst 7 gewölbten Kellern, an der Hauptmarktstraße, einers. die Höllgasse, anders. Glaser Becker.

Nro. 2.

30 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Haus mit Scheuer und Stallung in der Hüttengasse, einers. Verwalter Schmitt's Wtb. anders. Herr Forstmeister St. Andrée.

Nro. 3.

3 Viertel Acker rechts am Büchenauer Weg, einers. Hospital, anders. Matheus Dikopp.

Nro. 4.

1 Viertel do. im Rothenberg rechts, einers. Andreas Schmitt, anders. Johann Reinfahrt.

Nro. 5.

1 Morgen Weinberg im Flüger beim Hochgericht, einers. Brückenkaplanei, anders. Franz Ludwig Herb.

Nro. 6.

2 Viertel do. allda, einers. Amtsrevisor Will, anders. Andreas Baier.

Nro. 7.

1 Viertel 30 Ruthen Wiesen zwischen der 2. und 3. Wasserstube, einers. Aufstößer, anders. Franz Mathias Ebersell's Wtb.

Nro. 8.

1 Viertel Wiesen allda, einers. Georg Will, anders. Jakob Schlegel's Wtb.

Nro. 9.

2 Viertel 32 Ruthen Garten bei der Wasserstube, neben Adam Berberich.

Nro. 10.

1 Viertel 30 Ruthen Acker links der Ubstadter Straße außerhalb dem weißen Kreuze, einers. Anton Bachmann, anders. Anton Ditsch.

Nro. 11.

3 Viertel 33 1/3 Ruthen Acker rechts des Ubstadter Wegs, einers. das Hochgericht, anders. Margaretha Beck.

Nro. 12.

1 Viertel Weinberg im Rothenberg, einers. Johann Bohn, anders. Sebastian Vogt.

Nro. 13.

3 Viertel Acker im kleinen Feld, 2. Gewann, einers. Wiesen, anders. Johann Wenglein.

Nro. 14.

2 Viertel 24 Ruthen Weinberg im Rothenberg rechts, einers. Franz Anton Eisert, anders. Michael Sander.

Nro. 15.

2 Viertel 10 Ruthen Acker links an der Ubstadter Straße, einerseits Franz Peter Siegel's Erben, anders. Johann Baptist Breuer.

Nro. 16.

2 Viertel dito im kleinen Feld, 2. Gewann, einerseits Heinrich Habermann, anders. Michael Lacher.

Nro. 17.

2 Viertel Wiesen im Wendelroth, einerseits selbst, anderseits Fidel Wolf.

Nro. 18.

2 Viertel Acker im Fuchsloch, 2. Gewann, einers. Georg Adam Ihle, anders. selbst.

Nro. 19.

2 Viertel Wiesen im Wendelroth, einerseits selbst, anderseits Bürgeracker.

Nro. 20.

1 Morgen Acker im Lerchenfeld im Tiefenthal, einerseits Weg, anders. Rain.

Nro. 21.

2 Viertel 26 Ruthen Acker im Tiefenthal, einerseits Mathias Reininger, anders. Rain.

Nro. 22.

1 Viertel 28 Ruthen Garten bei der Wasserburg, einerseits selbst, anders. Allee.

Nro. 23.

2 Viertel Weinberg im Flüger, einerseits Andreas Baier, anders. Franz Carolus.

Bruchsal, den 7. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Wilferdingen, Oberamts Durlach [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Karl Maier, Bürger und Metzger dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 14. Decbr. 1842, Nr. 25,697, vom 22. Decbr. 1842, Nr. 26,428, und vom 6. Jänner 1843, Nr. 613, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 23. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Aecker:

1.

34 Ruthen im Tanzplatz, einerseits Friedrich Krauß, anderseits Jakob Kröner.

2.

1 Viertel 6 Ruthen in der Sperrhell, einers. Wilhelm Zachmann, anders. Johannes Zachmann.

3.

1 Viertel 33 Ruthen allda, einers. Johannes Müller, anders. Adlerwirth Armbrusters Wtb.

4.

38 Ruthen im Feiling, einerseits Andreas Schweinbinz, anders. Joh. Georg Zachmann.

5.

1 Viertel 1 Ruthe im Schießloch, einerseits Seiler Joh. Krauß's Wittwe, anderseits Georg Adam Kröner.

6.

27 Ruthen allda, einers. Mathäus Wambach, anders. Georg Friedrich Zachmann.

7.

36 Ruthen im Tanzplatz, einers. Karl Dittler, anders. Konrad Kröner.

8.

2 Viertel 13 Ruthen im Schießloch, einers. Christoph Beckh, anders. Jakob Leonhard's Wtb.

9.

1 Viertel 2 Ruthen im Steinenäckerle, einers. Dreher Bühler, anders. Friedr. Müller, Schuster.

10.

1 Viertel 11 Ruthen in der Sperrhell, einers. Johannes Müller, anders. Konrad Kröner.

11.

30 Ruthen am Waidischgraben, einerseits die Landstraße, anders. der Graben.

12.

2 Viertel am Galgenrain, einerseits Jakob Müller, anders. Georg Adam Kröner.

13.

20 Ruthen im Schießloch, einerseits Jakob Zachmann, anderseits Gewann.

Wilferdingen, den 26. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.

Zachmann. vdt. Kröner, Rathschreiber.

(3) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 9. November v. J. werden Donnerstag den 16. Februar d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier von Peter Baumann's Eheleuten folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird:

Nro. 1.

5 Ruthen Haus, Hof und Garten auf dem Frohndberg dahier, einerseits Weg, anderseits Johann Weinschenk.

Nro. 2.

1 Viertel 7 Ruthen Weinberg im Rohracker, einerseits Aufstößer, anders. Ignaz Schweickert.

Nro. 3.

1 Viertel 10 Ruthen dito in der Silberhelle, einerseits Bäcker Müller, anders. Ignaz Greulich.

Nro. 4.

38 Ruthen dito allda, neben Aufstößer und sich selbst.

Nro. 5.

1 Viertel dito im Rothenberg rechts, einers. Ritterwirth Eberhard, anders. Anton Steuerle's Wittwe.

Nro. 6.

1 Viertel Acker am Münzesheimer Berg links am Weg, einers. Gewann, anders. Weg.

Nro. 7.

1 Viertel 30 Ruthen dito, einers. N. Maier, anders. Georg Mai.

Nro. 8.

1 Viertel dito rechts der Allee und dem Ziegler-weg am Giesgraben, einerseits Johann Adam Weis, anderseits Heinrich Einsmann's Wittwe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nro. 9.

2 Viertel 22 Ruthen Weinberg am Rohrackker, einerseits Stephan Adelsberger, anderseits Franz Schleicher.

Bruchsal, den 7. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(3) **Stadt Bühl. (Realitäten-Versteigerung.)** Aus der Verlassenschaftsmasse der Löwenwirth Huber's Wtb. von hier werden, der Erbtheilung wegen,

Dienstag den 14. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Gasthause selbst, folgende Realitäten öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer, Stallungen, Wagenschopf, Garten und Hofraum mit darauf ruhendem Realwirthschaftsrecht zum goldenen Löwen;

2) eine daran angebaute zweistöckige Behausung von Stein mit gewölbtem Keller, ca. 170 Ohm fassend;

Alles dahier an der Hauptstraße in der Oberstadt liegend, neben Mehreren und Ignaz Edelmann.

3) Eine im s. g. Hänferdorf dahier liegende Scheuer mit gewölbtem Keller, circa 330 Ohm fassend und mit 324 Ohm gutgehaltenen Fässern angelegt, neben Joh. Schlegelmilch und Norbert Burkart.

Dem Steigerer bietet sich Gelegenheit dar, alle zum Betrieb der Wirthschaft erforderlichen Geräthschaften, so wie Grundstücke, eigenthümlich und pachtweise zu erwerben.

Die Realitäten können inzwischen täglich eingesehen und die Steigerungsbedingungen bei Handelsmann J. Wenk dahier vernommen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Bühl, den 19. Jänner 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

(2) Ettlingen. [Dielen-Versteigerung.] Nr. 138. Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 17. August v. J., Nr. 10,046, werden bis Samstag den 11. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Scheuer des Zwingelmüllers Johann Schnetzer von hier gegen gleich baare Bezahlung zu Eigenthum versteigert:

8	St.	eichene Dielen,	15′ lang,	18″ breit,	3″ dick,
11	=	dito	11′ =	15″ =	3″ =
12	=	dito	15′ =	15″ =	3″ =
16	=	dito	12′ =	15″ =	3″ =
7	=	dito	20′ =	15″ =	3″ =

Ettlingen, 27. Januar 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ullrich. vdt. Reimeier.

(3) Zaisenhausen, Amts Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Gottlieb Michael Müller werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni v. J., Nro. 15504, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Nro. 1.

Haus und Hofraithe.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, Scheuer und Stallung oben im Ort, neben Georg Rempfer u. Jakob Metsch, und 5 ½ Rth. Hofraithe hiebei.

Nro. 2.

Aecker.

Zelg Goßen.

22 ⅜ Ruthen im Menzinger Weg, neben Wilhelm Kuhn und Konrad Bürkle.

Zelg Gochsheim.

Nro. 3.

13 ⅓ Ruthen auf Sickinger und 13 ⅓ Rth. auf hiesiger Gemarkung im Beckerjockel, neben Michael Kuhn und Jakob Hacker.

Weinberg.

30 Ruthen in der Machtershalde, neben Mich. Müllers Wittwe.

Zaisenhausen, den 19. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Schühle. vdt. L. Dauth.

(3) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 17. d. M. Nro. 12979 werden aus der

Gantmasse der Schuster Michael Ketterer'schen Eheleute dahier folgende Liegenschaften

Montag den 13. Februar 1843,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

1) Ein halbes, mit Leopold Mayer dahier gemeinschaftliches, einstöckiges Riegel-Wohnhaus (der obere Theil) sammt Scheuer u. Stallung unter einem Ziegeldach, mitten im Dorfe und am Dorfweg gelegen, einerseits Leopold Mayer, anderseits Bürgermeister Kornmeyer, sammt dem auf dem Haus ruhenden hälftigen Bürgernutzen.

2) Den hälftigen Antheil an der mit Leopold Mayer gemeinschaftlichen Back- und Waschküche, einers. der Dorfbach, anders. der Dorfweg.

3) Circa 2 Meßle Gemüsgarten beim Haus, einerseits Leopold Mayer, anders. Joseph Kornmeyer.

Steinach, den 30. December 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vdt. Prinzbach, Rathsschrbr.

(1) Unterharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürgers und Bierwirths Xaver Lehmann dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Jänner d. J., Nr. 277, die unten beschriebenen Liegenschaften

Donnerstag den 16. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach besagter amtlicher Verfügung die Genehmigung hiezu für die Gläubiger vorbehalten wird.

1) Ein einstöckiges, von Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Balken- und gewölbtem Keller, nebst Bierbrauerei-Einrichtung, unter einem Dach, im vordern Hambach dahier zu Unterharmersbach sich befindend, einerseits die Thalstraße, sonst aller Orten sich selbst.

2) Ein einstöckiges, von Holz mit Riegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Nebenhäuschen allda, einerseits das gemeinschaftliche Wässerwuhr, sonst aller Orten sich selbst.

3) Beiläufig ein Sester groß Garten und Hofraithe, beim Hause herum liegend, einerseits die Thalstraße und sich selbst, anderseits und und unten sich selbst und der Gewerbsbach, oben Alois Jehle.

4) Ungefähr ein und eine halbe Jeuch Acker- und Mattfeld, beim Hause auf dem Finkenfeld liegend, einerseits der Thalbach, anderseis die Thalstraße, oben sich selbst und Alois Jehle, unten Roman Zimmermann, Michael Breig und Johann Vollmer.

5) Beiläufig drei Viertels-Sester Mattfeld, daselbst beim Nebenhäuschen liegend, einerseits das Wässerwuhr, anderseits die Thalstraße.

6) Ungefähr drei Sester Acker- und Rebfeld, in den Reben dahier liegend, einerseits Georg Dold, anderseits Simphorian Faller.

7) Das sogenannte Forstrecht, nämlich der mit 96 Genossen gemeinschaftliche Antheil am Forstwalde, im Tencher und in der Nill dahier liegend.

Unterharmersbach, den 16. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann, Rathschreiber.

(1) Baden. [Haus- und Ackerversteigerung.] Da bei der heute, in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 19. Octbr. 1842 Nr. 16,184, vorgenommenen Versteigerung der unten verzeichneten Liegenschaften der Schreiner Ernst Rees'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 2. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigernng um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckigtes, halb von Holz, halb von Stein erbautes Wohnhaus an der Seilergasse dahier, 42′ lang, 29′ tief, nebst dem Platze, auf dem das Haus steht, und mit Hofraum so wie mit einem dabei liegenden Gemüsgarten, welcher 61′ 5″ lang, und 40′ 5″ tief ist, sodann mit der im Hofe befindlichen Holzremise, die auf Pfosten ruht, und zwei Schweinställen.

Der ganze Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum und Garten ist 4968 Quadratfuß groß, und gränzt: einerseits an Anton Schädler, Johann Bleich und Xaver Köhler, anderseits an Johann Baptist Dietrich, vornen an die Seilergasse, hinten an Philipp Bierenbräuer und Xaver Köhler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2.

Drei Viertel Acker und Grasboden am Gernsbacher Weg, einerseits die Gernsbacher Straße, anderseits und unten der Kleingehren-Weg, oben Wassergraben.

Baden, den 26. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(3) Gernsbach. [Liegenschafts- u. Fahrniß-Versteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 16. Januar d. J., Nr. 806, werden aus der Verlassenschaft des Anstreichers Heinrich Dempfel von hier bis Montag, den 13. Februar d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und einer besonders stehenden Werkstätte mit Schopf und Garten in der Igelbach, neben Lorenz Kolb und Martin Wurz' Wittwe, hinten auf den Sandweg und vornen auf die Igelbachstraße stoßend.

Auch werden gleichzeitig verschiedene Fahrnisse versteigert.

Gernsbach, den 24. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt

Drißler.

vdt. Rothengatter.

(3) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Christian Schöner, Leibgedinger und wohnhaft in Schnellingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Sept. 1842 Nro. 9270 die unten benannten Liegenschaften in der Gemarkung Steinach

Montag den 20. Februar 1843,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten werde.

1) Ein neues, von Riegeln gebautes, zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallungen unter einem Ziegeldach, nebst zwei darunter befindlichen Kellern, wovon einer gewölbt ist, sodann Schweinställe beim Haus und circa ½ Sester Hofraithe am Bölisberg und an der Landstraße gelegen, zwischen Michael Schöner und dem Eigenthümer selbst; auf demselben ruht ein halber Bürgernutzen, und dasselbe eignet sich vorzüglich zu allerlei Gewerbsbetrieben.

2) Circa 2 Meßle Gemüsgarten beim Haus, zwischen der Landstraße und sich selbst.

3) Circa 7 Sester Ackerfeld in der Gewann Grünacker, neben Georg Schuler und der Landstraße.

4) Circa 3 Sester Wiesen in der Gewann Grünmatte, neben Georg Schuler und dem Bocksbacher Weg.

5) Circa 5 Sester Reutfeld am Rain und beim Haus, neben Georg Schuler und Sarracher Reutfeld.

6) Circa 3 Sester Wald und Waldboden am Bölisberg, durchaus junger Fichtenwald, neben Georg Schuler und Georg Dold.

Steinach, den 29. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vdt. Prinzbach.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge Vollstreckungs-Verfügung des Großherz. Bezirksamts dahier vom 29. November 1842 Nr. 18,378 wird

Donnerstag den 23. Februar 1843,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Metzger Xaver Lorenz'schen Eheleuten dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Der vierte Theil der s. g. ehemaligen Rindenscheuer an der Lichtenthaler Straße dahier, nun zu Wohnung verändert. — Die Hälfte dieser s. g. Rindenscheuer gehört dem Joseph Kah, Xavers S., und ist zu Wohnung eingerichtet; die andere Hälfte ist in zwei Theile getheilt; ein Theil gehört den Ignaz Wagner'schen Erben, der andere Theil ist der, welcher zur Versteigerung ausgesetzt wird. Die letztere Hälfte, nämlich der Theil der Ignaz Wagner's Erben und der schuldner'schen Eheleute, gränzt zusammen: vornen an Joseph Kah, Xav. Sohn, hinten und einerseits an Allmend, andererseits Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 24. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.